

Bewegung



gewidmet unseren Kindern Iska, Kaya und Malte



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Was ist ein Quilt?	6
Der Wettbewerb	8
Ausstellungen	9
Malawi in Stichworten	10
Beit Cure Hospital	11
Eindrücke einer Malawi-Reise	15
Teilnehmer	17
Die Quilts	19
Danksagung	80
Anhang	85

Vorwort

In Bewegung bleiben Bewegung wieder erlangen,
Etwas bewegen sich bewegen und bewegt sein...

Häufig begleite ich meinen Mann zu medizinischen Kongressen und er besucht mit mir mit großem Interesse und viel Geduld textile Ausstellungen. Aus dem Gedanken, beide Interessen zu verbinden, entwickelte sich der Plan zur Ausstellung *Bewegung*. Zahlreiche Quilterinnen sind dem Aufruf gefolgt und haben mit viel Engagement Nadel und Faden bewegt.

Nadel und Faden können dadurch weiter bewegt werden: der Verkauf der Ausstellungsobjekte finanziert Operationen von Kindern und Jugendlichen mit angeborenen oder durch Verletzungen erworbenen körperlichen Behinderungen, die sonst keinerlei Chance auf ein einigermaßen normales und selbständiges Leben hätten. Den jungen Menschen wird (wieder) zu verbesserter Bewegung verholfen.

Die Ausstellung *Bewegung - Quilts für Malawi* zeigt die Arbeiten des 2008 ausgeschriebenen Wettbewerbes. Die zahlreichen Exponate repräsentieren die Vielfalt vom traditionellen Patchwork bis zur modernen Textilkunst.

All denjenigen, die den Wettbewerb und die Ausstellung unterstützt und möglich gemacht haben, sei im Namen der Kinder herzlich gedankt.

Petra Dresing

Was ist ein Quilt?

Schaut man im Wörterbuch nach, was das englische Wort Quilt bedeutet, so findet man die Begriffe Bettdecke und Steppdecke. Das Verb *to quilt* wird mit absteppen, steppen und wattieren übersetzt. Ein *crazy quilt* ist die Flicker- oder Patchworkdecke. Sucht man bei Amazon nach „Quilt“, so findet man Hunderte von Büchern zu diesem Begriff, an dieser Stelle soll eine einfache Begriffsklärung reichen.

Ein Quilt besteht aus mindestens 2 meist aus 3 textilen Lagen. Die Oberseite ist die Präsentations- oder Schauseite. Die Rückseite (Unterseite) besteht meist aus einer einfacheren Stoffbahn. Dazwischen befindet sich ein flauschiges Vlies aus Baumwolle, Synthetik, Seide oder Wolle. Diese drei Lagen werden zusammengenäht. Unzählige Sicherheitsnadeln werden vorher über die Arbeit verteilt, damit ein Verutschen der Schichten während dieses Steppens verhindert wird. Man kann auch mit großen Nähstichen die Lagen verbinden. Danach werden mit verschiedenen Quiltstichen (mit variablen Abstand, Stichweite etc.) in Mustern die Lagen endgültig verbunden. Durch die durchgreifenden Stiche entsteht eine plastische Oberflächengestaltung, da mit den Stichen die drei Lagen enger zusammengezogen werden, als dazwischen. Sie können sich vorstellen, dass es enorm aufwendig ist vom Entwurf bis zur Fertigstellung des Quilts.

Die Oberseite des Quilts ist die entscheidende Seite, sie finden in diesem Katalog nur diese Seiten abgebildet, obwohl einige Rückseiten auch kunstvoll gestaltet sind.

Verschiedene Formen des Quiltens können wir unterscheiden. Wird eine meist einfarbige Stoffseite mit Quiltmustern versehen, so dass nur die Stichmuster wirken, dann spricht man im Englischen von einem

whole cloth quilt oder *plain quilt*. Werden Stoffflicken zusammengesetzt, wird dies als Aneinandersetzen oder Englisch *pieced patchwork* bezeichnet. Ein *crazy quilt* ist heute ein kunstvoll aus Stoffresten zusammengesetzter Quilt mit verschieden Stoffen, Mustern, Verzierungen u.a., solche finden Sie zahlreich in der Ausstellung und hier im Katalog.

Es entstehen textile Kunstwerke, die als Wandbild oder Decke Verwendung finden können.

Ein paar historische Aspekte

Die Kreuzritter lernten im Orient das Tragen von Quiltstoffen unter den Rüstung schätzen und brachten das Quilten nach Europa. In England wurde diese Technik besonders im 14. Jh. aufgegriffen, um der Kälte zu trotzen. Die Auswanderer nach Amerika, insbesondere aus dem Schwarzwald, hatten mit knappen Ressourcen zu kämpfen und machten aus der Not eine Tugend, sie patchten und quilteten, jeder Stoffrest war kostbar und wurde weiterverwendet (Amish people). Heute wird in vielen Ländern der Welt das Quilten betrieben. Von traditionellen Mustern und Formen bis zu modernen, sogar dreidimensionalen Objekten, wird heute diese Technik und Kunst vor allem von Frauen ausgeübt.

Klaus Dresing

Der Wettbewerb

Im Gesundheitswesen von Malawi gibt es viele Probleme. Häufig haben selbst Bagatellverletzungen schlimme Folgen, da eine angemessene Unfallversorgung fehlt. So kommt es z. B. zu Amputationen, die bei uns durch bessere Versorgung vermeidbar wären. Diesen Menschen ist oftmals normale Selbstständigkeit, Beweglichkeit, Kommunikation und Erwerbstätigkeit nicht mehr möglich. Die ärztliche Versorgung ist ungenügend: in Malawi gibt es nur einen Unfallchirurgen/Orthopäde für 3.000.000 Einwohner. Auch die Erreichbarkeit ist meistens ein großes Problem und mit dem uns selbstverständlichen Rettungssystem nicht zu vergleichen.

Korrekturoperationen können großartige Verbesserungen ermöglichen. Moderne Therapieverfahren, zu denen neben der direkten Unfallversorgung auch die Versorgung mit Prothesen gehören, fördern die Selbstständigkeit dieser jungen Menschen. „Bewegung - Quilts für Malawi“ wird dies unterstützen.

Die ausgestellten Arbeiten werden verkauft. Die Künstlerinnen spenden einen Teil, etliche den gesamten Verkaufserlös dem „Malawi-Projekt“. Außerdem werden von den ausgestellten Arbeiten Postkarten, Poster und dieser Katalog erstellt, deren Verkaufserlös vollständig dem Projekt zufließen.

Die Spendenerlöse werden uneingeschränkt weitergeleitet. Unsere ärztlichen Partner vor Ort in Malawi verbürgen sich dafür, dass alle Spenden nur für Gesundheitsprojekte verwendet werden. Geplant ist die Finanzierung von Operationen, insbesondere von Kindern mit Fehlheilungen nach Unfall, angeborenen Fehlstellungen und Knochenerkrankungen. Die Operationen werden im Beit Cure Hospital in Blantyre, Ma-

lawi, von Jim Harrison und seinem Kollegenteam durchgeführt. Zusätzlich ist geplant, Mittel für die Ausbildung von Pflegekräften und Hilfspersonal zur Verfügung zu stellen.

Ausstellungen

5. - 8. März 2009	Hotel auf der Wartburg Eisenach
17. Mai- 1. Juni 2009	Bodensee-Quilt-Festival und Patchworktage der Deutschen Patchworkgilde e.V. Radolfzell (Bodensee)
11. - 20. September 2009	Rittergut Besenhausen bei Friedland
2. - 4. Oktober 2009	modell hobby spiel Leipziger Messe
11. Oktober - 10. November 2009	Atelier Quilters - Insel, Meinerzhagen
5. Dezember 2009 - 5. Januar 2010	Spielzeug-Museum Davos

Detaillierte Informationen s. auf der Homepage: [www. bewegung-quilts-fuer-malawi.de](http://www.bewegung-quilts-fuer-malawi.de)

Malawi in Stichworten



Malawi (Mfuko La Malawi, Republic of Malawi) liegt zwischen Zambia, Tanzania und Mozambique in Ost-Afrika. Seit 6.7.1964 ist das ehemalige britische Protektorat unabhängig. Größe: 118.484 km², Einwohner 13,9. Mill. Hauptstadt: Lilongwe. Der größte See ist der Malawisee mit 29.604 km² Fläche. Er ist der 11. größte See der Welt. Der Malawisee-Park ist UNESCO Weltkulturerbe.



Malawi hat kaum Bodenschätze und Industrie und ist damit auf die Hilfe anderer Länder angewiesen. Im Human Development Index der UNDP liegt es auf Rang 164/177 aller Staaten. Das Bruttoinlandseinkommen betrug 250\$ Kopf/2007.

Das Land hat nicht genügend Einnahmen zur Finanzierung der staatlichen Ausgaben. Geprägt ist Malawi durch die Landwirtschaft. Geringe Exporterlöse werden mit Tabak, Tee, Zucker, Baumwolle und jetzt auch mit Kaffee erzielt. Malawi hat keinen eigenen Zugang zum Meer, was dazu führt, dass die Transportkosten hoch sind und die Kooperation mit den Nachbarländern gesucht werden muss, um die Seehäfen nutzen zu können.

Beit Cure Hospital, Blantyre, Malawi - ein Bericht von Jim Harrison, Medical Director

Our hospital is a unique Orthopaedic specialist Mission hospital targeted to the surgical care of poor disabled children.



We have three main aims:

1. Excellent orthopaedic surgical care for poor children
2. Presentation of the good news of Jesus in word and action
3. Training and development backed by a strong emphasis on research

Last year we operated 1328 children without charge to them, and 183 paying patients. All money from paying patients goes to the children.

Our common procedures for children are:

Correction of angular limb deformities, Correction for neglected club feet, Surgery for burn contractures, Surgery for chronic osteomyelitis, Correction of congenital deformities, Correction of complications after previous fractures.

In adults our common operations are

Fixation of fractures, Hip and knee replacement, Knee arthroscopy.

Our service extends throughout Malawi (14 million people/ 7 million children), and parts of northern Mozambique (1 million children). Malawi is in the 10 poorest nations of the world - probably the poorest not to have suffered a recent war. We are supported by a network of clinics, mostly in district hospi-

tals. These clinics are partnered with paramedics (orthopaedic clinical officers). There are currently 7 orthopaedic surgeons working in Malawi, of whom only 1 is Malawian.

We support a national club foot programme using the Ponseti manipulation method. There are currently 1054 children under treatment in this scheme.

The atmosphere of the hospital is unique, with each child and parent receiving love and counselling in a way they would never expect. This is all part of the healing in a country where disabled persons are often rejected and considered 'cursed'.

On our staff we have 4 orthopaedic surgeons 3 residents, 3 orthopaedic clinical officers, 1 anaesthetist, 3 anaesthetic clinical officers, 21 nurses.

We have generated a third of our costs from the revenues from private operations. The donor climate has changed dramatically in the last 2 months and we face a very challenging year. We are seeking to broaden our donor support, and to raise more income from paying patients. In this way we trust we can continue to serve the poorest and most needy children.

Jim Harrison

Blantyre, January 2009

Übersetzung

Unser Hospital ist ein einzigartiges orthopädisch-unfallchirurgisches Missionskrankenhaus, ausgerichtet auf die chirurgische Versorgung von verletzten und behinderten Kindern.

Wir haben 3 Hauptziele:

1. ausgezeichnete unfallchirurgisch-orthopädische Versorgung von mittellosen Kindern
2. Überbringung der Botschaft von Jesus in Wort und Tat
3. Ausbildung und Entwicklung mit der Betonung auf der Forschung

Vergangenes Jahr haben wir 1378 Kindern ohne Bezahlung und 183 zahlende Patienten operiert. Das gesamte Geld der bezahlenden Patienten kommt den Kindern zugute.

Unsere Operationen bei Kindern sind:

Korrekturoperationen von Fehlstellungen
Korrekturen von nicht behandelten Klumpfuß-Fehlstellungen
Kontrakturen nach Verbrennungen
Korrekturen von angeborenen Fehlstellungen
Korrekturoperationen von Komplikationen nach Unfällen

Bei Erwachsenen führen wir folgende Operationen durch:

Osteosynthesen nach Knochenbrüchen, Hüft- und Kniegelenk-Prothesen, Knie-Spiegelungen.

Unsere Patienten kommen aus ganz Malawi (14 Mill. Einwohner, davon 7 Mill. Kinder) und Teilen von Nord-Mozambique (ca. 1 Mill. Kinder). Malawi gehört zu den 10 ärmsten Ländern der Welt - mit Sicherheit das ärmste Land, dass keinen Krieg durchgemacht hat.

Wir werden von einem Netzwerk von Kliniken unterstützt, meist handelt es sich hierbei um Distrikt-Krankenhäuser. Diese Kliniken arbeiten in Partnerschaft mit in der Frakturversorgung trainierten Sanitätern (orthopedic clinical officers) zusammen. Z.Zt. gibt es 7 Unfallchirurgen und Orthopäden in Malawi, nur einer von ihnen ist Malawianer.

Wir unterstützen ein nationales Klumpfuß-Programm, das die Ponseti-Methode benutzt. Z.Zt. werden 1054 Kinder nach diesem Schema behandelt.

Die Atmosphäre in unserem Hospital ist einzigartig. Jedes Kind und seine Eltern erfahren Liebe und Betreuung, die sie nie in dieser Art erwartet hätten. Dies gehört mit zur Genesung in einem Land, wo behinderte Personen oft verstoßen und als „verdammte“ eingestuft werden.

In unserem Team haben wir 4 Fachärzte für Unfallchirurgie und Orthopädie, 3 Assistenten in der Ausbildung, 3 Orthopedic Clinical Officers, 1 Anästhesisten, 3 Anästhesie-Pflegekräfte und 21 Pflegekräfte.

Ein Drittel unserer Ausgaben decken wir aus den Einnahmen von privaten Operationen.

Die Spendenbereitschaft hat sich in den letzten 2 Monaten dramatisch verändert. Wir sehen einem schwierigen Jahr entgegen. Wir müssen unsere Spendenunterstützung ausweiten und wir müssen mehr Einnahmen von zahlenden Patienten erzielen. Auf diese Art und Weise hoffen wir, dass mit unserer Arbeit fortfahren können, um den ärmsten und Not leidenden Kindern zu dienen.

Jim Harrison

Blantyre, Januar 2009

Eindrücke von meiner ersten Malawi Reise



S. Bäuerle, Davos

2005 reiste ich zum ersten Mal anlässlich eines AO-Pflegepersonal-Kurses nach Afrika, genau nach Blantyre, Malawi. Zuvor hatte ich schon fast jeden Kontinent besucht und dachte, mich könnte nichts erschüttern...

Ein bisschen hatte ich mich über das Land informiert:

ein Drittel so groß wie Deutschland, Lebenserwartung: 42 Jahre; ca. 20 % der unter Fünfjährigen sterben. Landesweit sterben täglich 140 Menschen an Aids, 37% sind Analphabeten, 700.000 Halbweisen oder Waisen.

Die Hitze erschlug mich fast, als ich aus dem Flugzeug stieg. Traktoren transportierten die Koffer zum äusserst bescheidenen Terminal und mein Koffer kam nicht mit. Ich würde also die nächsten drei Tage meine Sommerkleider nicht sehen. Stunden entfernt von Blantyre fühlte ich mich „so arm oder so reich wie ein Afrikaner“.

Als erstes berührte mich die Gelassenheit und Freundlichkeit der Menschen. Hektik scheint dort ein Fremdwort zu sein. Die Schönheit der Pflanzenwelt stach ins Auge, daneben aber erbärmliche Armut. Schöne Ambiente, wie die seltenen Privathäuser, sind alle hinter hohen Mauern versteckt.

Der Unterschied in der Patientenversorgung zwischen dem Missions- und dem staatlichen Krankenhaus ist unbeschreiblich groß. Im Beit Cure: saubere Umgebung. Personal und junge Patienten mit ihren Angehörigen, meist den Müttern, die in saubere Einheitskleidung nach einem gründlichen Bad gekleidet wurden, um einen hohen hygienischen Standard zu erreichen. Im staatlichen Krankenhaus, gerade gegenüber auf der anderen Straßenseite, dagegen dominierte der Schmutz und die Verwahrlosung an allen Ecken. Auch die Gesichter der Patienten spiegelten das wieder. Die Operationssäle im staatlichen Krankenhaus waren für mich sehr erbärmlich anzusehen. Die Unterstützung des Beit Cure ist erforderlich, damit überhaupt einigen Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann. Auf das gesamte Land bezogen ist dies ein Tropfen auf den heißen Stein.

Unser AO Kurs wurde von eifrigen Teilnehmern besucht, die sicher noch nie so eine hoch qualifizierte Weiterbildung in ihrem Leben erfahren hatten. Alles war hervorragend von Malawiern vorbereitet unter der Anleitung und Mithilfe verschiedener ausländischer Orthopäden/ Unfallchirurgen und der malawischen Pflegedirektorin. Selten war ich so von OP Personal begeistert, das hoch motiviert und überzeugt essentielle Inhalte präsentierte. Es war eine wahre Freude, ihnen Tipps weiterzugeben.

Inzwischen habe ich mehrere Kurse und Veranstaltungen in Afrika besucht und bin fest überzeugt, dass sich bleibende Veränderungen nur dann durchsetzen werden, wenn die Einheimischen Verantwortung übernehmen. Die ausländische Unterstützung, was immer es ist: sie brauchen alles-macht nur Sinn, wenn sie in verantwortungsbewusstes heimisches Management übergeben werden kann, dazu sind weitere Fortbildungsangebote vor Ort unerlässlich.

Quilts

von

Annette Bamberger- Karlsruhe
Jutta Bartling- Mainz
Susanne Dörrmann-Müller- Illerieden
Christa Ebert- Bad Zwischenahn
Alfriede Elling-von Seefeld - Berlin
Ulrike Farun - Königswinter
Helene Fischer - Wittmund
Birgit Fischer - Berlin
Uschi Fuhr - Germering
Christl Furtner - München
Ute Gilles - Bad Sooden-Allendorf
Gertrud Hartwig - Templin
Elke Henkel - Sassenburg
Elke Herrig - Mertert (L)
Charlotte Heuel - Bad Driburg
Monika Jacob - Stadtoldendorf
Sitta von Klitzing - Friedland
Helga Koch - Hanau
Jutta Kohlbeck - Regensburg
Uta Krell - Runkel
Marion Kretschmer - Großkarolinenfeld
Karla Lindwurm - München
Dörthe Lustenauer - Höfen/Enz
Ursula Mehler - Mannheim
Luitgard Moeschle - Schutterwald

Thea Oberberg - Berlin
mit
Klara Atalla, Christine Bell, Michaela Grigoleit,
Carola Lindemann, Rosemarie Lück, Ingrid Ratei-Damm,
Sabine Rochus, Kira Saeger und Natacha Wolters

Mary Plaskaty - Friedland
Monika Schulte - Vellmar
Melanie Suhr - Hildesheim
Jutta Sutter - Augsburg

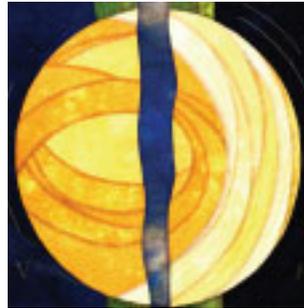
Gabi Tietz - Werne
mit
Agnes, Andrea, Andrea, Christel, Claudia, Gabi,
Gisela, Heidrun, Helga, Iris, Luitgard, Michaela,
Petra, Sabine

Eva-Renata Wetter - Mainz
Regine Wicke - Wuppertal
Ingrid Wieland - Berlin

Petra Dresing - Göttingen
mit
Marliese Bittner, Feucht; Susanne Boecker, Uffenheim; Maren Herdemertens, Auel;
Brigitte Kälin, Einsiedeln (CH); Brunhilde Rüdiger, Liebenau-Ostheim; Sigrun Kerschus-Schindele,
Gansbach (A); Birgit Scholz-Baxter, Mainz; Monika Schulte, Vellmar; Melanie Suhr, Hildesheim;
Jutta Sutter, Augsburg; Dr. Monika Wegmann; Remagen-Oberwinter



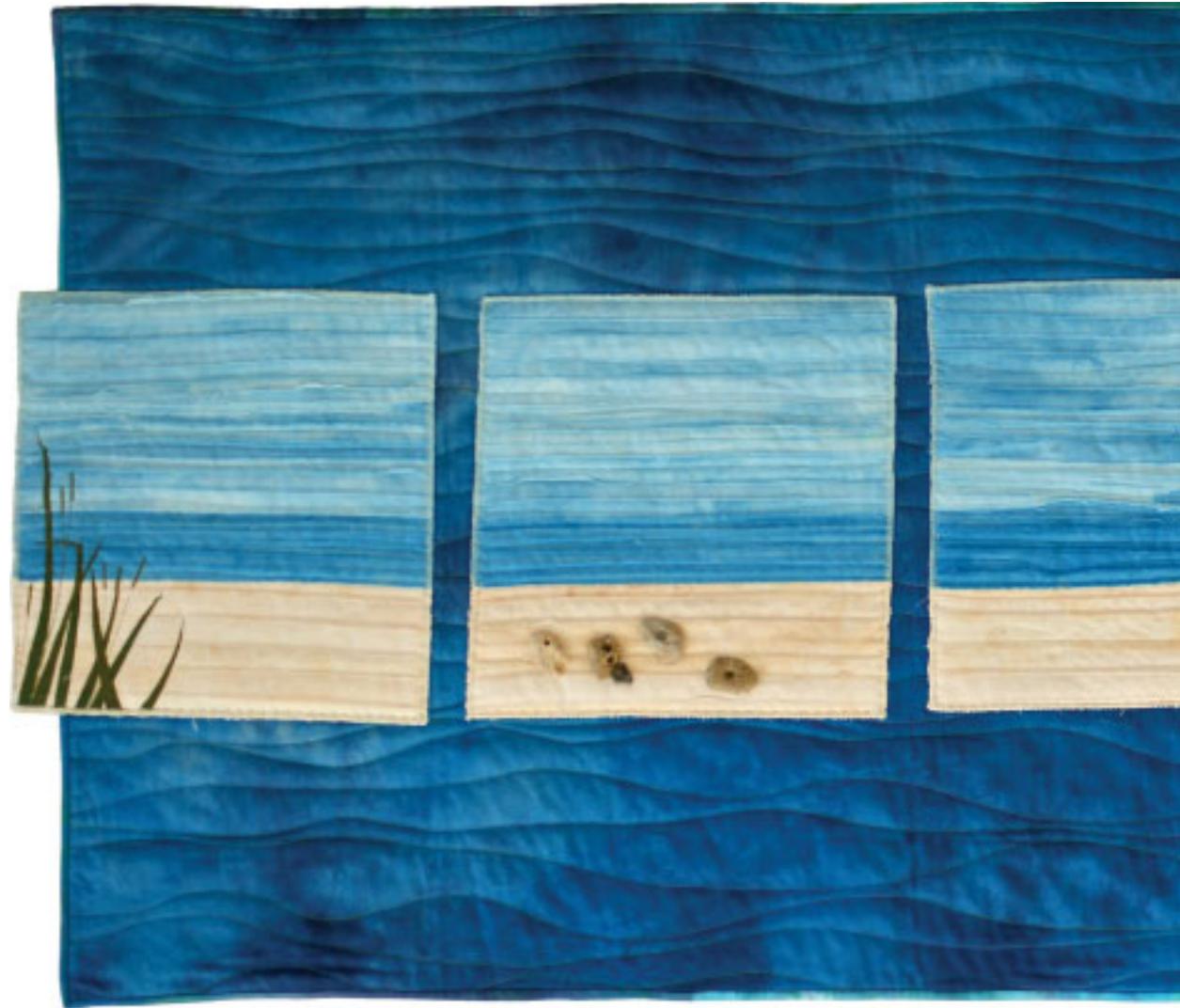
1 e-motion Christa Ebert 1,02 x 0,85 m



2 From Dusk to Dawn Karla Lindwurm 1,04 x 1,39 m



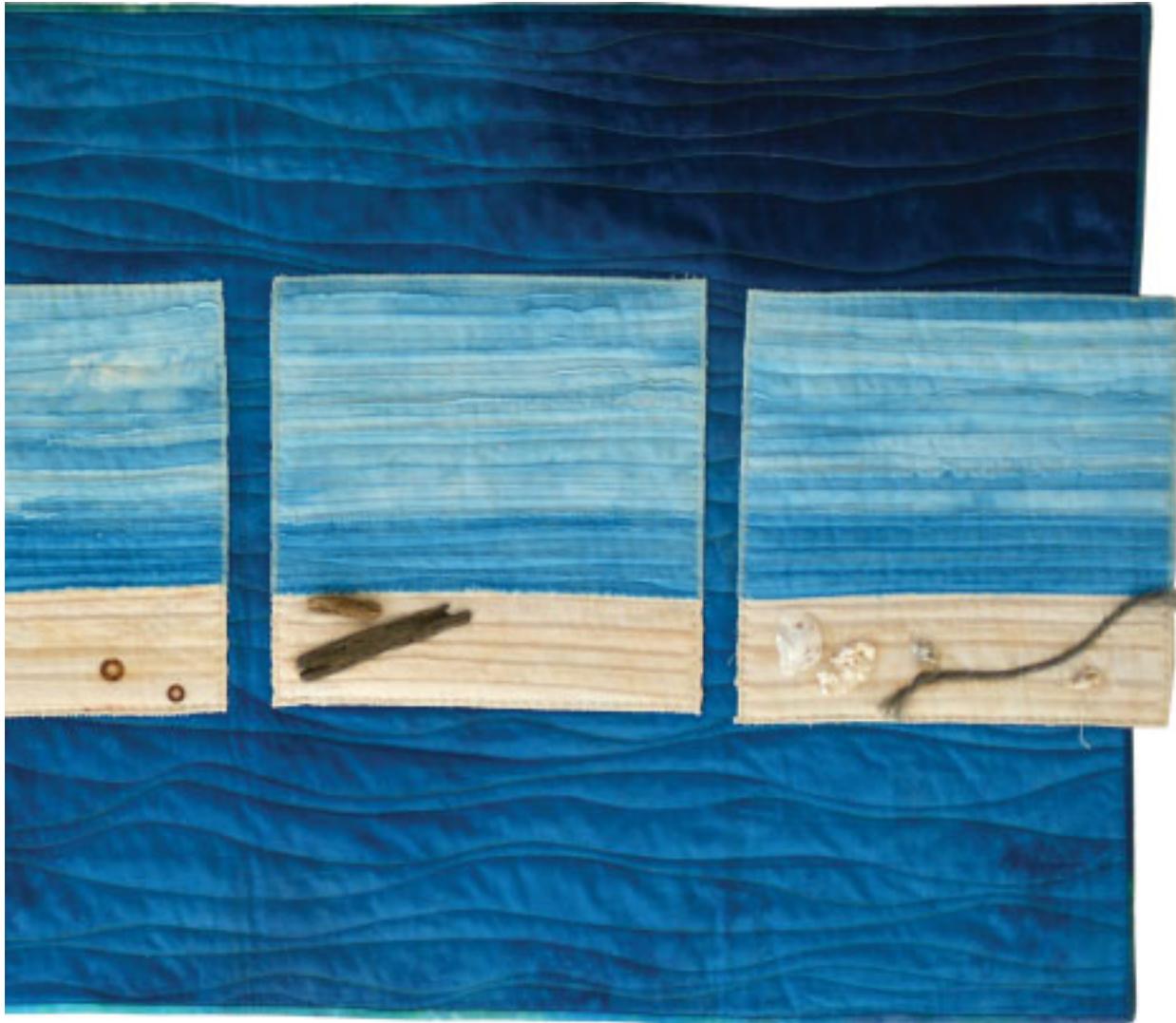
3 Aus Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück (Goethe)
Charlotte Heuel 0,75 x 1,30 m



4 Langeoog

Helene Fischer

1,62 x 0,70 m





5 Ausflug zum Malawi-See
Monika Jacob 0,70 x 1,10 m



6 Wasserwege - Wege des Wasser Elke Herrig 1,20 x 1,25 m



7 Indian Summer Jutta Bartling 0,87 x 1,10 m



8 Wasser Marion Kretschmer 0,64 x 0,85 m



9

Fische

Ulrike Farun

1,26 x 1,76 m



10

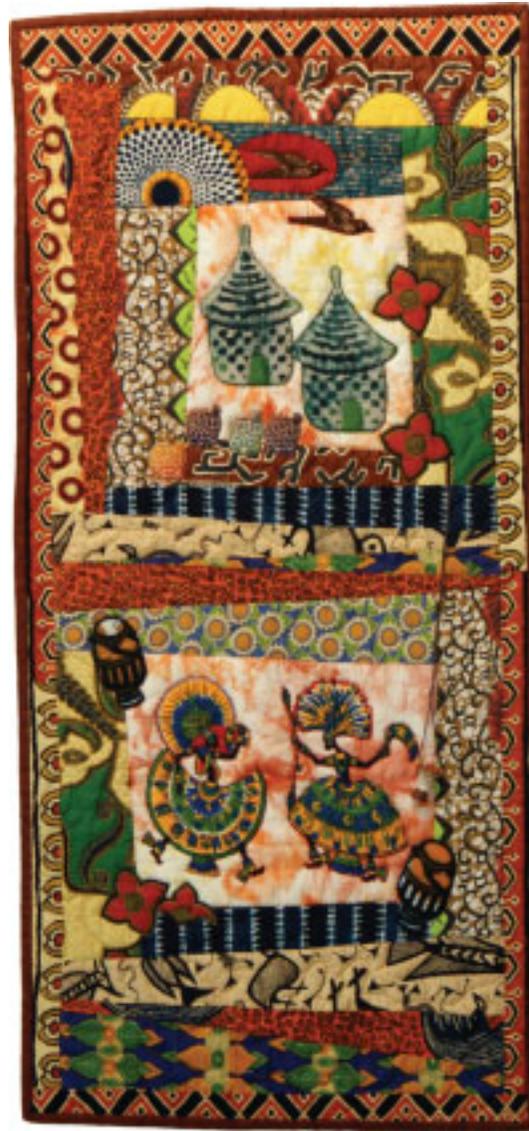
Wildlife

Gertrud Hartwig

0,95 x 0,85 m



11 African Village Ulrike Farun 1,00 x 1,50 m



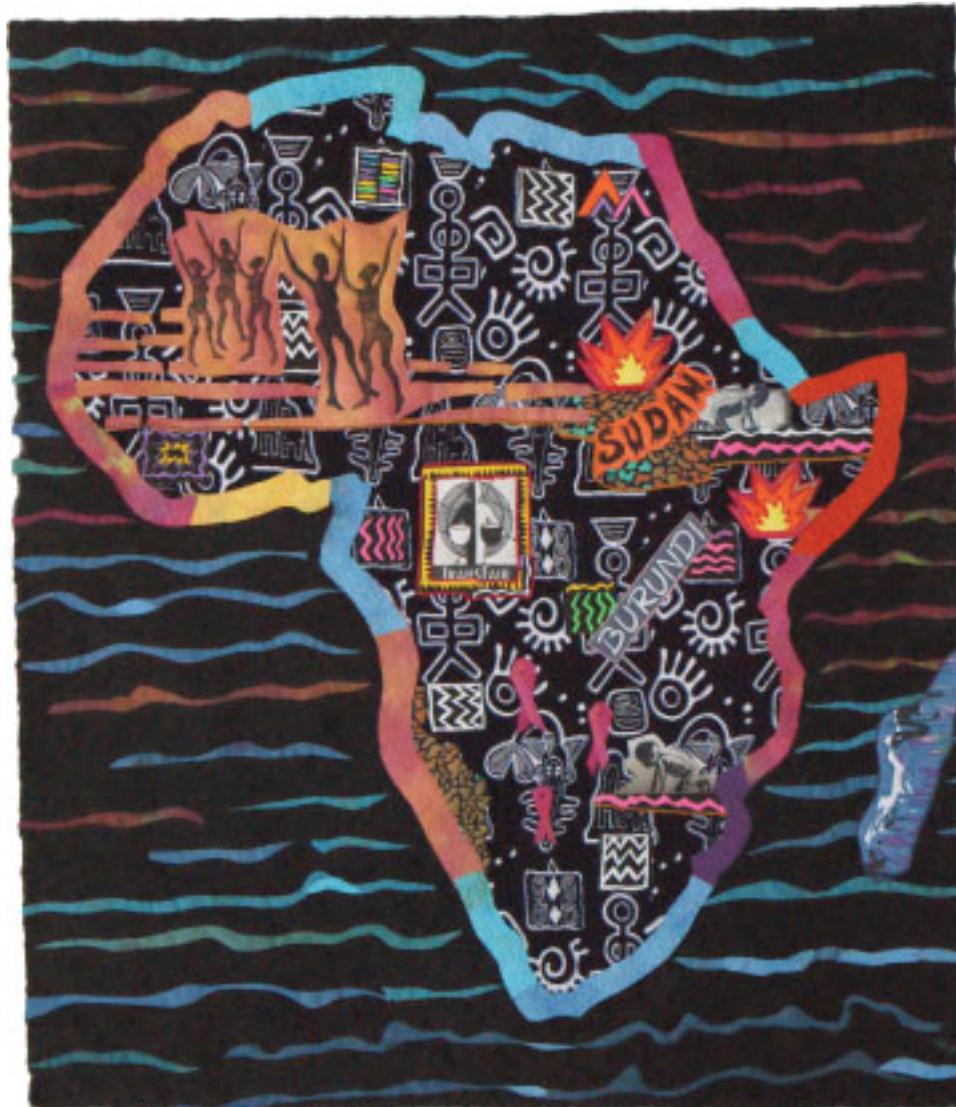
12 Dorffest Ulrike Farun 0,58 x 1,26 m



13 Geister - african spirits

Ulrike Farun

0,85 x 1,24 m



14 Afrika Ursula Mehler 0,84 x 1,00 m



15 Nothing is impossible
1,45 x 1,45 m

Gemeinschaftsprojekt Koordination: Gabi Tietz
1. Preis







16 Afrika hat viele Gesichter

Luitgard Moeschle 1,19 x 1,19 m

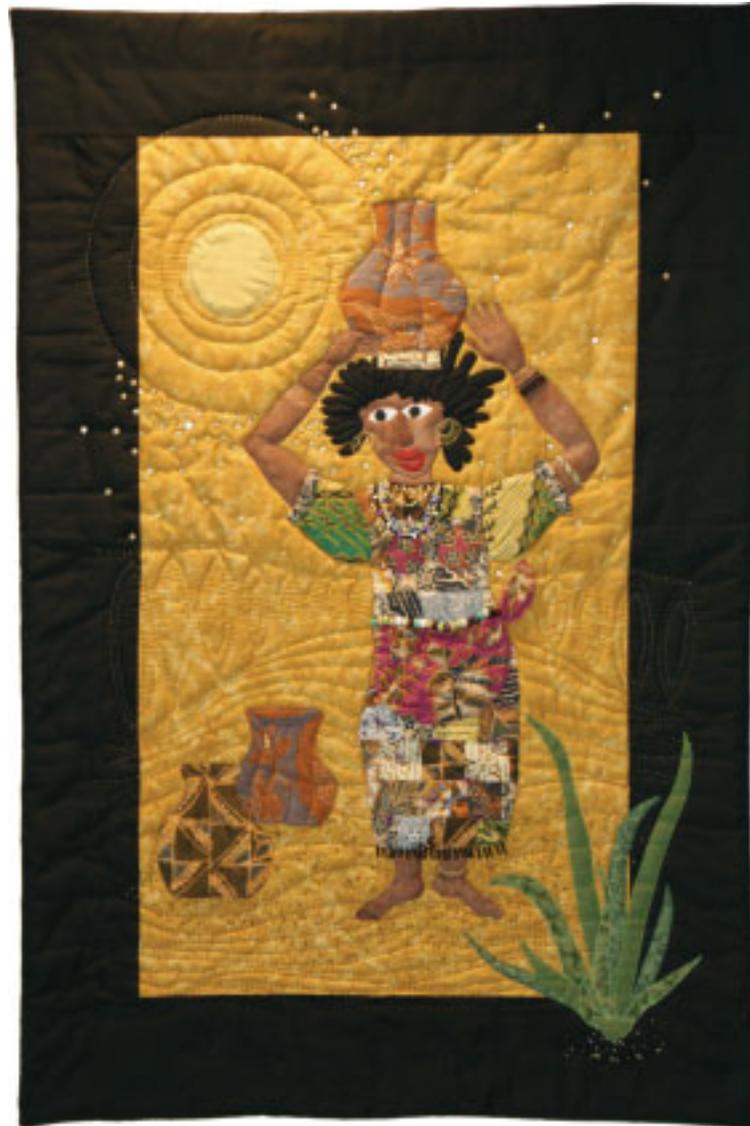


17 MenschenZeichen Eva-Renata Wetter 1,16 x 0,94/1,05 m



18

Tatkraft

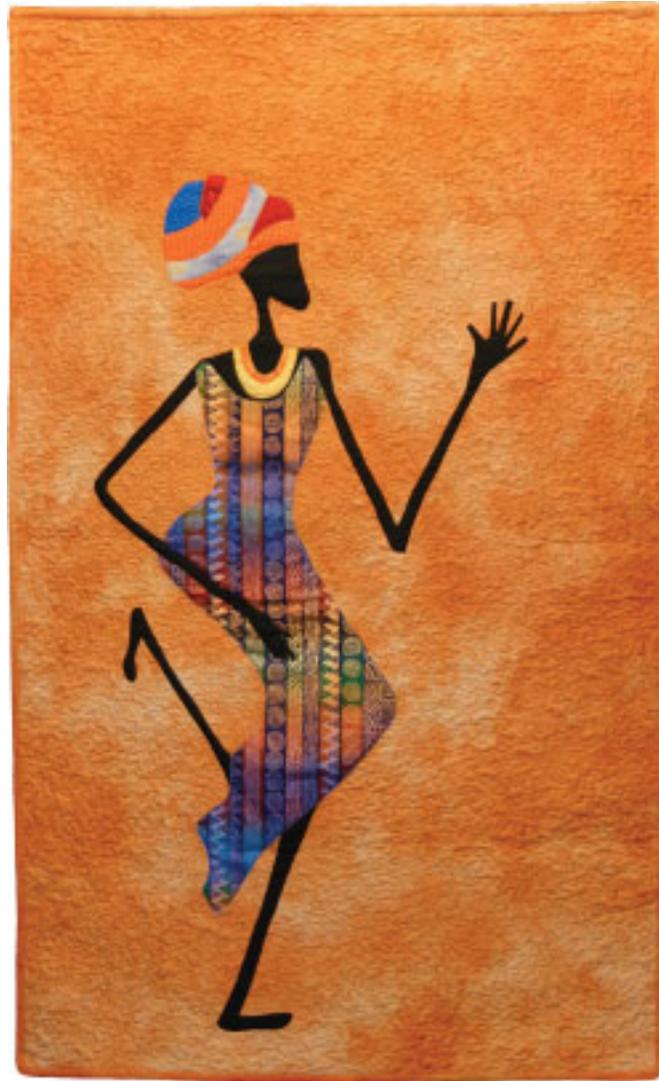


Jutta Kohlbeck

0,77 x 1,15 m



19 Massai Ulrike Farun 0,93 x 0,97 m



20 Ramata Uschi Fuhr 0,79 x 1,28 m
2. Preis



21 Frauenbewegung

Ute Gilles



0,80 x 1,10 m



22

Malawi Zebra

Birgit Fischer

1,06 x 1,68 m



23 Tierisches Hin und Her Gertrud Hartwig 0,88 x 1,09 m



24 Hommage à Victor Vasarely

Ingrid Wieland 0,76 x 0,76 m



25 Fische im grünen Wasser

Ingrid Wieland 1,04 x 1,32 m

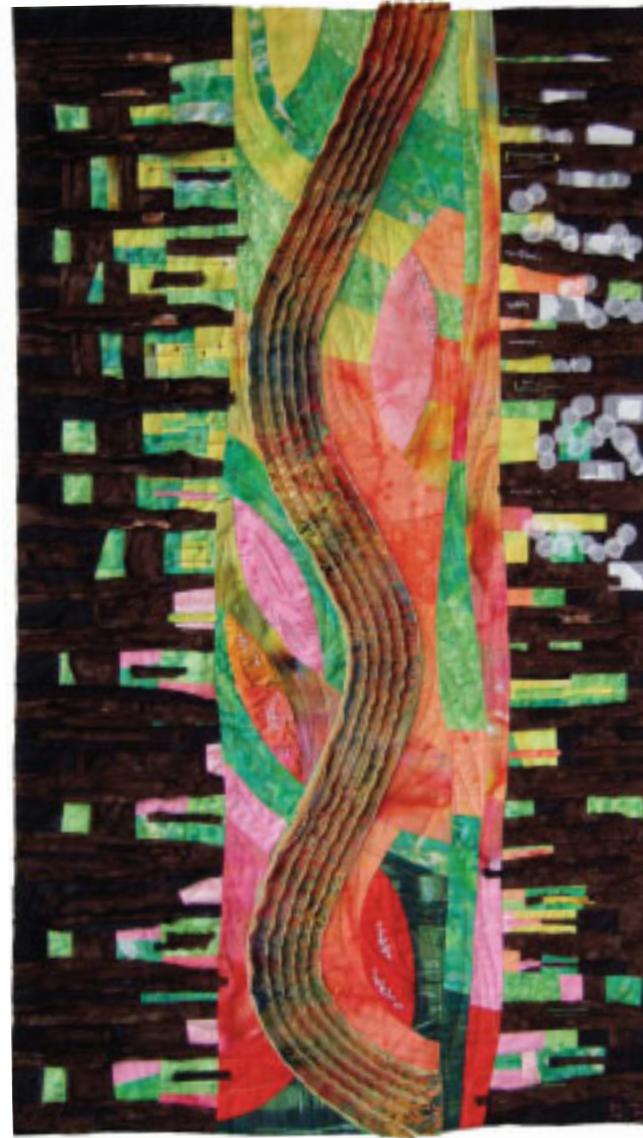


26 Der Weg ist das Ziel

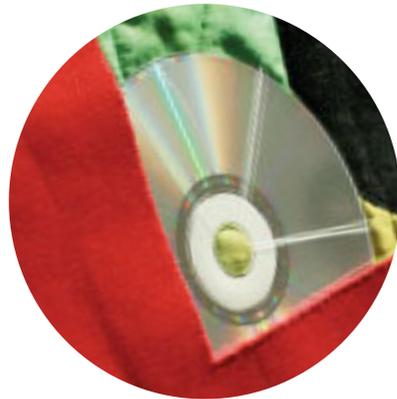
Monika Jacob 1,40 x 1,70 m



27 Aufbruch



Annette Bamberger 0,50 x 0,90 m



28 Koalition



Ursula Mehler 0,65 x 0,88 m



29 Spannung

Ursula Mehler 0,84 x 0,94 m



30 drunter und düber

Ingrid Wieland 1,00 x 1,50 m

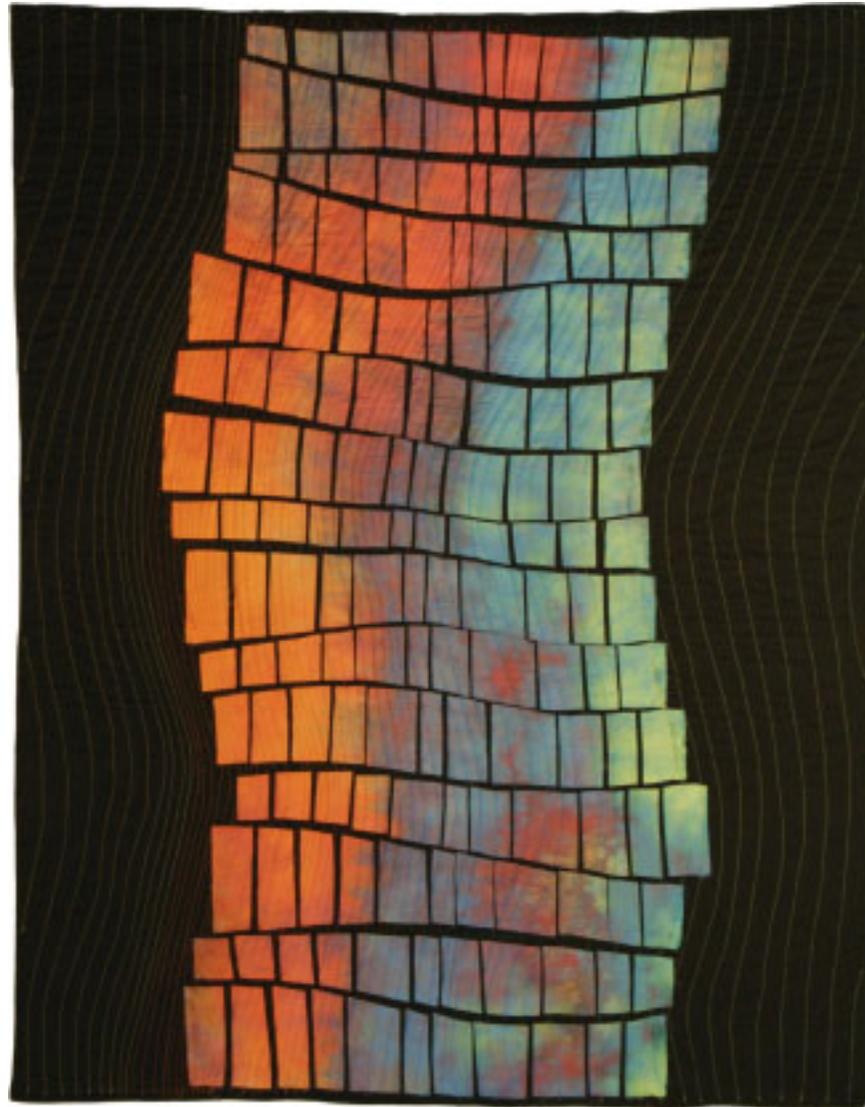


31

Bewegung

Alfriede Elling von Seefeld

0,91 x 1,15 m

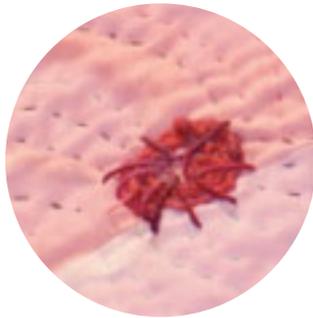
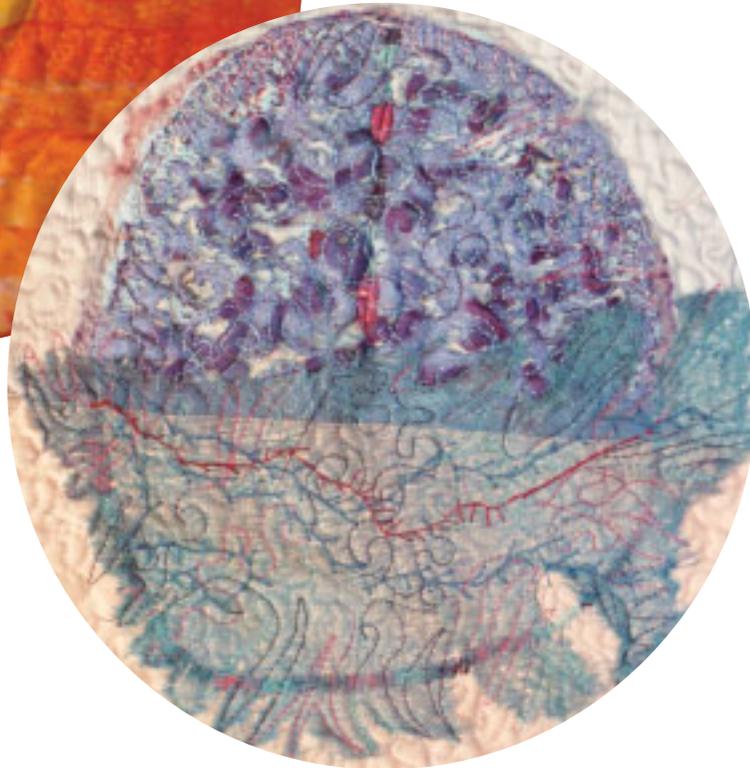
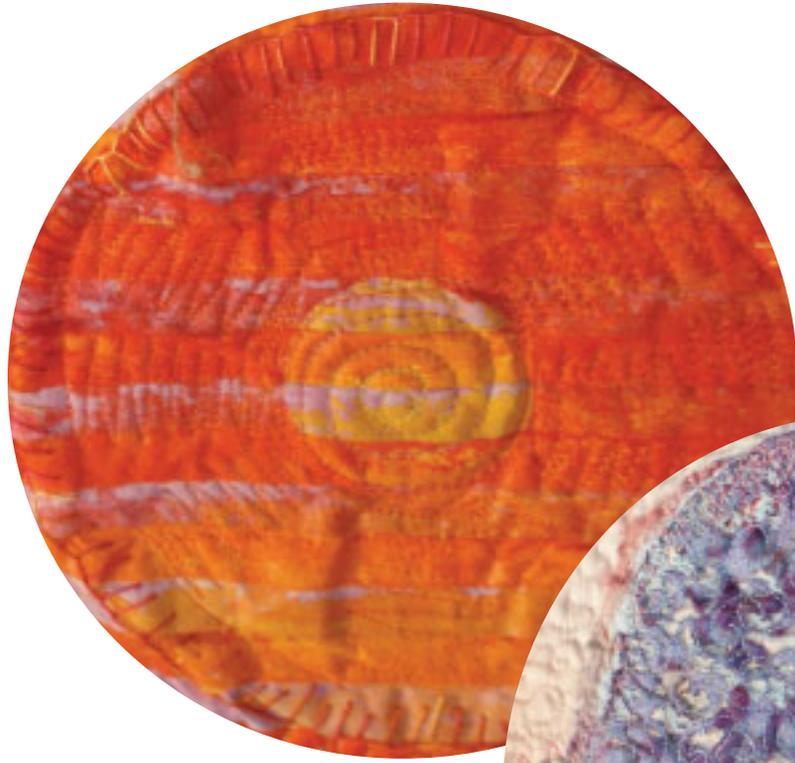


32

Reflexionen am Wasser

Christl Furtner

1,08 x 1,35 m





33

Dreh dich, dreh dich Rädchen...

Luitgard Möschle

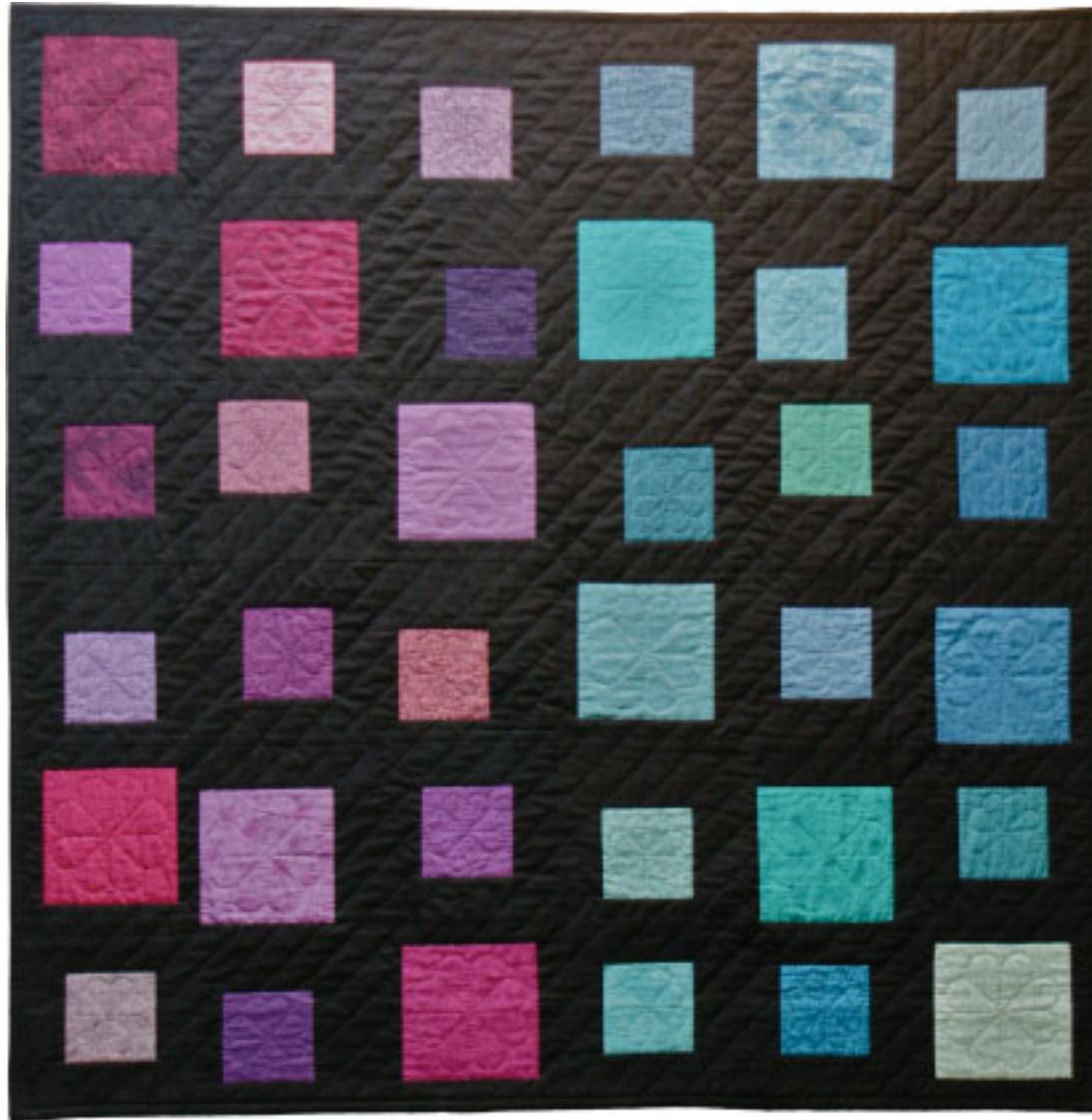
1,47 x 1,51 m



34 Regenbogenkapriolen Ursula Mehler 0,60 x 1,52 m



35 rauf und runter Uta Krell 0,80 x 0,88 m
3. Preis



36 Gegensätze

Mary Plaskaty 1,20 x 1,20 m



37 Licht im Garten Eva-Renata Wetter 0,70 x 0,71 m



38

Netzwerk

Eva-Renata Wetter

0,98 x 1,21 m



39 Fröhling

Eva-Renata Wetter 0,60 x 0,70 m



40 Bewegung ist Leben

Regine Wicke 0,72 x 0,87 m



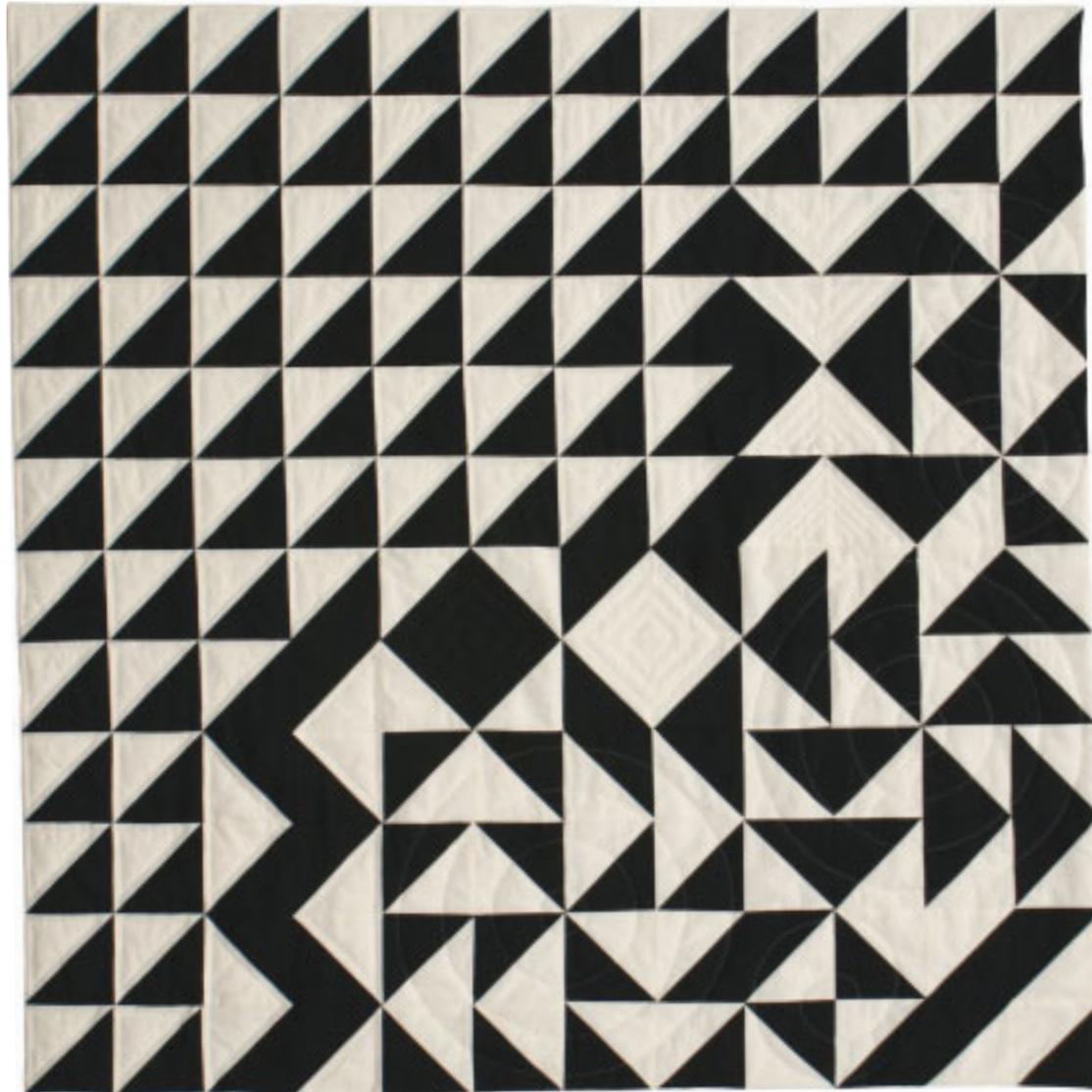
41 Licht und Schatten

Helga Koch 1,47 x 0,83 m



44 Himmel und Erde

Jutta Bartling 1,41 x 1,41 m



45 Neue Wege Melanie Suhr 1,18 x 1,18 m



46 Vögel, die fliegen wollen

Sitta von Klitzing

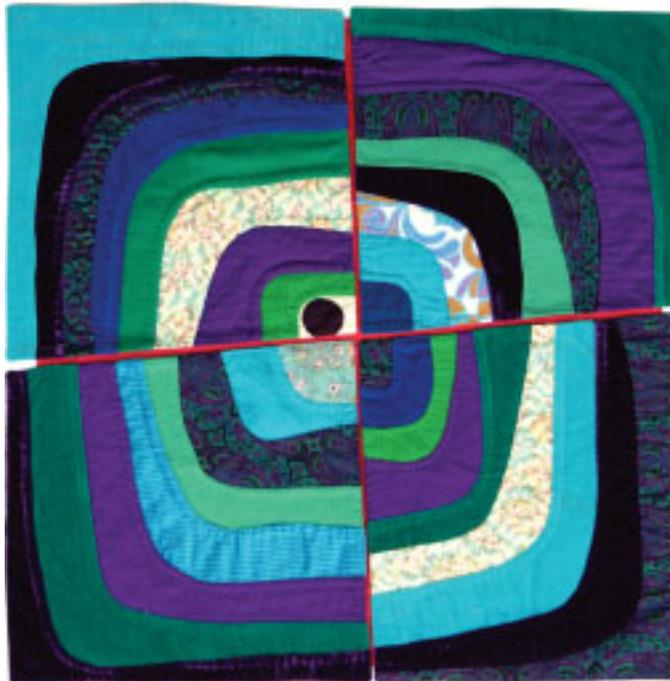
1,28 x 0,85 m



47 Seerosen

Jutta Bartling 1,00 x 1,00 m

48
Schwingungen
Jutta Bartling
0,57 x 0,57 m



49
Auf der Suche nach dem Gleichgewicht
Jutta Bartling
0,81 x 0,83 m

50
Tulpen
Dörthe Lustenauer
0,70 x 0,55 m



51
Farbtupfer
Jutta Sutter
0,75 x 0,75 m



52.1+2 Grünstreifen Gemeinschaftsprojekt Arrangement Petra Dresing, 1,25 x 1,25 m

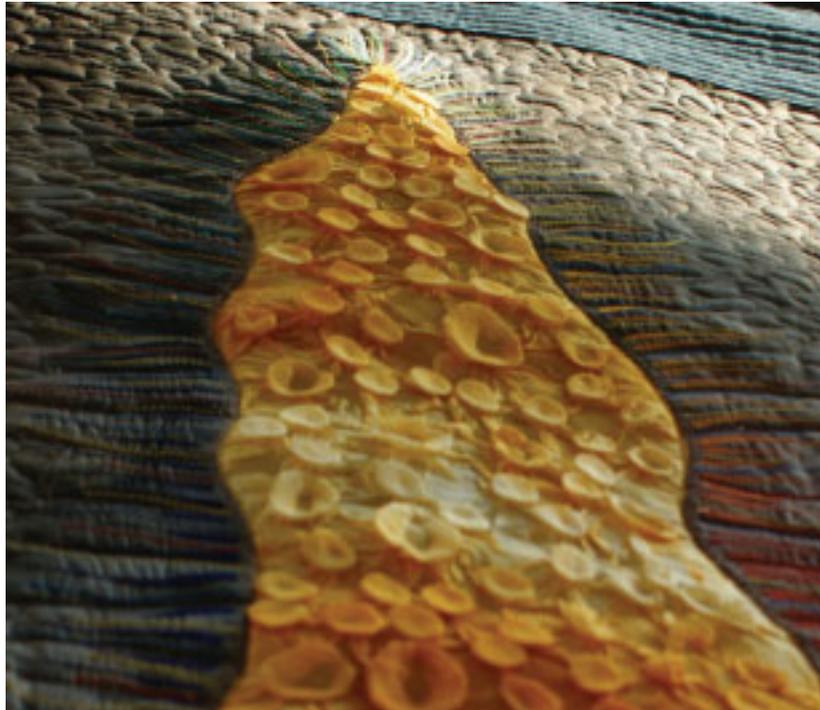




53
Elke Henkel Die rote Frau
1,25 x 1,50m







54 Die Erde lebt Elke Henkel 1,25 x 1,50 m





55 Textile Kugel
0,42 x 0,42 m

Monika Schulte





56
Out of Africa
Gemeinschaftsprojekt
Koordination: Thea Oberberg
3 x 0,46 x 1,68 m



57

Hope

Susanne Dörmann-Müller

0,80 x 1,30 m

Danksagung



Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danken wir für die Beteiligung am Wettbewerb. Es bedarf einer enormen Hingabe, Sorgfalt und Zeit, um die Quilts vom Entwurf bis zur Fertigstellung zu bringen. Dank sei allen ausgesprochen für das Spenden der Verkaufserlöse.

Dank an: Fa. Frowein, Wuppertal; Fa. Madeira, Freiburg und Starlight Express, Bochum für die Spende der Wettbewerbs-Preise.

Dieser Wettbewerb war und ist ohne die zusätzliche Unterstützung von Freunden und Bekannten sowie Sponsoren nicht möglich!

An hervorragender Stelle ist Frau Annette Jentsch-Cuvillier vom Cuvillier Verlag Göttingen zu nennen, die spontan ihre Unterstützung zusagte. Sie hat mit großem Engagement und finanziellem Einsatz diesen Katalog und die Veröffentlichungen ermöglicht.

Dank gebührt allen Jury-Mitgliedern, die weder die Zeit noch die Anreise gescheut haben, um die anonym ausgestellten Arbeiten zu bewerten. Herzlichen Dank an: Gudrun Bartels, Niedernjesa b. Friedland; Prof. Dr. Klaus Dresing, Göttingen; Dr. Elke Heege, Einbeck; Elke Henkel, Sassenburg,, Schnuppe von Gwinner, Hamburg; Annette Rüedi, Maienfeld/ Schweiz; Esther Stoop, Davos/ Schweiz.

Das Deutsche Chapter der AO-Alumni-Association (AOAA) hat von Beginn an diesen Wettbewerb unterstützt und besonders die Ausstellungen auf der Wartburg und in Davos gefördert.

Dank auch an Esther Stoop, AOAA (Davos), Jürgen Staiger (Davos) und Dr. Michael Erler (Eisenach) für ihre engagierte Unterstützung. Susanne Bäuerle (Davos), und Dr. Paul Demmer (Südafrika), AO Foundation, haben mit viel Enthusiasmus die Beziehung zum Beit Cure Hospital aufgebaut.

Frau Gudrun Bartels hat mit Rat und Tat zum Gelingen beigetragen und sich sehr für die Ausstellung im Rittergut Besenhausen eingesetzt. Herzlichen Dank an Familie Flechtner für die Unterstützung der Ausstellung im Rittergut Besenhausen.

Besonderes Engagement wurde von Ehepaar Macher, Düsseldorf, gezeigt. Nicole Dammer-Macher und Klaus Macher haben bereits mehrere Aktionen zugunsten des Malawi-Projekts initiiert und mit Erfolg Spenden gesammelt.

Herzlichen Dank der Fachschaft Medizin der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg für die Spende der Adventskaffeeerlöse.

Fa. 3M, Neuss, und Otto Bock Healthcare, Duderstadt haben geholfen. Das Ehepaar Prader hat die Ausstellung im Spielzeugmuseum in Davos engagiert vorbereitet. Diese Ausstellung wird ebenfalls unterstützt von Crédit Suisse, Coca Cola Schweiz und Davos Tourismus.

Ganz besonders herzlich danken wir für die außergewöhnliche Gastfreundschaft von Cilly und Jupp Fontaine und für die Hilfe von Marinette Reining in Radolfzell.

Für Unterstützung bei der Vorbereitung und während der Ausstellungen danken wir Hella und Peter Kaffai, Christa Kämmerer, Florian August, Sabine Frank, Kristin Rommens, Ruth Linne-
mann, Ulrike Erdfelder, der Deutschen Patchworkgilde e.V. und den Helfern beim Aufbau und
der Beaufsichtigung der Ausstellungen.

Danke für die guten Ideen von Margrit und Prof. Victor Armstrong.

Die Idee zum Gemeinschaftsprojekt „Grünstreifen“ entstand während eines Moduls der Fort-
bildungsreihe „Patchwork“ unter der Leitung von Barbara Benedix und Gisela Hafer. Ihnen be-
sonderen Dank für die lehrreichen Seminarstunden zum Thema „Ausstellung“ und viele hilfrei-
che Tipps. Allen Beteiligten am „Grünstreifen“ herzlichen Dank, besonders Monika Schulte für
das Aufspannen der textilen Arbeiten.

Den vielen hier nicht genannten Helfern sei ein ganz besonderer Dank für Rat und Tat ausge-
sprochen. Insbesondere auch unseren Kindern Iska, Kaya und Malte, die viel Verständnis für
unser Engagement gezeigt und sehr viel mitgeholfen haben.

Herzlichen Dank im Namen der Kinder in Malawi

Petra und Klaus Dresing

Februar 2009

Anhang

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
1	19	e-motion	Siebdruck, Handdruck, maschinengenäht u. -gequiltet	Baumwolle, Satin, Mull, größten teils selbstgefärbt u. -gedruckt	Wasser als Inbegriff von Bewegung. Der ins Wasser geworfene Stein verursacht konzentrische Wellen-Symbol für die Hilfen, die hoffentlich durch dieses Projekt ausgelöst werden.	102	85
2	20	From dusk to dawn	Schablonentechnik, gestempelt, freies Maschinengequiltet, sticken	handgefärbter Baumwollsatin, bemaltes Vliesofix	Die Kugel symbolisiert die Erde sowie gleichzeitig Sonne und Mond. Die dunklere Hälfte des Quilts steht für die Abenddämmerung und die etwas hellere Hälfte für die Morgendämmerung. An den Rändern ist der Farbwechsel zur jeweils anderen Tageszeit angedeutet. Das grüne und blaue Band durch das Zentrum des Quilts symbolisiert Pflanzen und Wasser- also das Leben auf der Erde.	104	139
3	21	Aus Wasser ist alles... (Goethe)	freie Oberflächen-gestaltung, maschinengequiltet	handgefärbte Seide, Wolle und Seide auf Futtertaft	"Aus Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück" Goethe	75	130
4	22	Langeoog	freie Technik, maschinengequiltet	Baumwolle, selbstgefärbt, Strandgut		162	70
5	24	Ausflug zum Malawisee	BW, Druck mit selbstgefertigten Stempeln, Patchwork, handgequiltet	Baumwolle, Dekostoffe, Seide, Fleece		70	110
6	25	Wasserwege des Wassers	traditionelles Patchwork, freie Schneidetechnik, hand- und maschinengequiltet, Applikationen	Baumwolle, Baumwollsatin, Vlies		120	125
7	26	Indian Summer	Patchwork, handgequiltet	Baumwolle		87	110

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
8	27	Wasser	maschinengenäht u. -gequiltet, mit Perlen und Pailletten bestickt	selbstgefärbte Stoffe, haupts. Baumwolle		64	85
9	28	Fische	Piecing, Appliqué, handgequiltet, Crazy	Baumwollstoffe, afrikanische Drucke, selbstgefärbte Stoffe, Batiken		126	176
10	29	Wildlife	versch. Blocks in Shortcut, Applikationen, maschinengenäht, handgequiltet	Baumwollstoffe aus Malawi und Senegal, Unis aus Europa	Bei einem Aufenthalt in Malawi auf d. Markt in Lilongwe Stoffe gekauft	95	85
11	30	African village	Piecing, Appliqué, handgequiltet	Baumwollstoffe, afrikanische Drucke, selbstgefärbte Stoffe		100	150
12	31	Dorffest	Piecing, Appliqué, handgequiltet, Crazytechnik	Baumwollstoffe, afrikanische Drucke, selbstgefärbte Stoffe, Batiken		58	126
13	32	Geister-African spirit	Crazy, Piecing, Appliqué, handgequiltet	Baumwollstoffe, afrikanische Drucke + Batiken		85	124
14	33	Afrika	Patchwork, Applikation, Mola, maschinengequiltet	transparente Synthetik, Baumwolle		84	100
15	34	Nothing is impossible	Patchwork, Applikationen, Stickerie, hand- u. maschinengequiltet	Baumwolle Stoffe, Batik	Die Gemeinschaftsarbeit wurde initiiert von Gabi Tietz nach der Genesung eines schwer erkrankten Angehörigen.	145	145
16	37	Afrika hat viele Gesichter	Patchwork, Applikationen, Stickerie, hand- u. maschinengequiltet	Baumwolle, Wolle, Perlen		119	119

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
17	38	MenschenZeichen	Patchwork, Mola, handgequiltet	Baumwolle		116	94
18	39	Tatkraft	Applikation, maschinengenäht, handgequiltet, Kleid freigeschnittenes Patchwork	Baumwollstoffe		77	115
19	40	Massai	freies Schneiden, Piecing, Appliqué, handgequiltet	Baumwolle, Batik, selbstgefärbte Baumwolle		93	97
20	41	Ramata	maschinenappliziert, maschinengequiltet	Baumwolle, z. T. selbstgefärbt		79	128
21	42	Frauenbewegung	Hand- u. maschinengenäht, hand- u. maschinengestickt, Stempeln, Bügeln, filzen, Malen	Handgefärbte Stoffe, kommerzielle Drucke, Organza, bemaltes Vliesofix, Acrylfarbe, Perle Cotton, kommerzielle Garne, Valdani Maschinenstickgarne, Puff Paint, Stempel, Bubble Wrap,	Entwicklung findet nur mit Frauen statt, die müssen sich bewegen und ihre Bewegungen müssen unterstützt werden. Frauen stehen für Entwicklung – nicht Männer	80	110
22	43	Malawi Zebra	Patchwork, Applikation, mit offenen Kanten	Baumwollstoffe, Metallicgarn, Quiltgarn	Der Quilt wurde bis auf das Vlies aus bereits vorhandenen Stoffen, z.B. Bettwäsche für das weiße Zebra, und Resten von anderen Projekten (Hintergrundblöcke) gearbeitet. Die Zebras wurden mit offenen Kanten appliziert, um einen Fell-Effekt zu erreichen.	106	168
23	44	Tierisches Hin und Her	Shortcut, maschinengenäht, handgequiltet	Baumwollstoffe aus Malawi, Senegal, Europa		88	109

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
24	45	Hommage à Victor Vasarely	gepieced mit Maschine, appliziert mit Hand	Baumwolle		76	76
25	46	Fische im grünen Wasser	Rand mit Maschine gepieced, Mitte handgenäht	Baumwolle		104	132
26	47	Der Weg ist das Ziel	maschinengenäht u. -gequiltet, handappliziert u. -bestickt	Baumwolle, Perlen		140	170
27	48	Aufbruch	maschinengenäht u. -gequiltet, Raffungen und Chenilletechnik	Baumwolle, Tüll, Glasperlen		50	90
28	49	Koalition	Patchwork, Applikation	Baumwolle, Wolle, Samt, CDs		65	88
29	50	Spannung	Patchwork, Applikation, handgequiltet	Baumwolle		84	94
30	51	Drunter und drüber	gepieced mit Maschine, appliziert mit Hand	Baumwolle, Polyester		85	88
31	52	Bewegung	maschinengenäht	Baumwolle	2-seitig unterschiedlich farbige Stoffstreifen wurden als Biesen in den ebenfalls in Streifen geschnittenen Unterstoff eingefügt und durch und durch wechselseitiges Umbügeln zu einer fortlaufenden Wellenbewegung von oben nach unten gestaltet. Quernähte mit unsichtbarem Faden halten die umbügelten Streifen in Position.	91	115
32	53	Reflexionen am Wasser	Applikation, maschinengequiltet	Baumwolle		108	135

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
33	55	dreh dich, dreh dich Rädchen	maschinengenäht, hand- u. ma- schinengequiltet	Baumwolle- Satin (Stoll-Weber), Af- ghanische Stickquadrate, Silkpaper	Afghanische Stickquadrate sind in die Arbeit integriert und verbinden das Hilfsprojekt von Pascale Gol- denberg mit "Bewegung"	147	151
34	56	Regenbogen- kapriolen	Patchwork, Appli- kationen, ma- schinengequiltet	Baumwolle, Nessel, Batist		60	152
35	57	rauf und run- ter	Log Cabin auf ei- nen festen Un- terstoff genäht	Baumwolle		80	88
36	58	Gegensätze	maschinengenäht, handgequiltet, Bänder appliziert	Baumwolle		120	120
37	59	Licht im Gar- ten	Patchwork, ma- schinengequiltet	Baumwolle, z. T. selbstgefärbt		70	70
38	60	Netzwerk	Patchwork, hand- gequiltet	Baumwolle, z. T. selbstgefärbt		98	121
39	61	Frühling	Patchwork, ma- schinengequiltet	Baumwolle, z. T. selbstgefärbt		60	70
40	62	Bewegung ist Leben	eigene Technik, maschinengenäht	Baumwolle, Seide Synthetik		72	87
41	63	Licht und Schatten	Patchwork, ma- schinengenäht u. -gequiltet	chin. Seidenstoffe		147	83
44	64	Himmel und Erde	Patchwork, hand- gequiltet	Baumwolle		141	141
45	65	Neue Wege	Patchwork, hand- gequiltet	Baumwolle, Nessel		118	118
46	66	Vögel, die fliegen wollen	handappliziert, handgequiltet	Seide, Baumwolle			
47	67	Seerosen	Patchwork, ma- schinengequiltet, handgequiltet	Baumwolle		100	100
48	68	Schwingun- gen	Patchwork, ma- schinengequiltet	Baumwolle		57	57

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
49	68	Auf der Suche nach dem Gleichgewicht	Patchwork, handgequiltet	Baumwolle, Synthetikstoffe	Stoffe aus dem Nachlass von Eva Franke-Weißgerber	81	83
50	69	Tulpen	Applikationen	Baumwolle, Seide, Polyester		70	55
51	69	Farbtupfer	Siebdruck, Applikation	Leinen, Baumwolle		75	75
52	70	Grünstreifen	Patchwork, Applikationen, Stickerei, Stricken, hand- u. maschinengequiltet	Nessel, Wolle, Synthetik, Mohair, Seide, Angelinafasern, Perlen, Pailletten	Unterschiedlich gestaltete Grünstreifen auf Nesselhintergrund. Die Textilarbeiten sind auf Keilrahmen aufgezogen und frei zu arrangieren.	16x 30	30
53	72	Die Rote Frau	Seide, eigene Färbung, Leinen	Oberflächenveränderung, maschinenquilting		125	150
54	74	Die Erde lebt	Seide, eigene Färbung, Leinen	Oberflächenveränderung, maschinenquilting		125	150
55	76	textile Kugel	s. Bemerkungen	s. Bemerkungen	Das Innere der Kugel besteht aus vielen Vliesresten und Bändern, mit denen ich die Vliesstreifen umwickelt habe, Schicht für Schicht. Die einzelnen Teile der unterschiedlichen Techniken der Oberfläche habe ich zum Beispiel aus Seide, handgefärbter Baumwolle, Leinen, Organza, Filzwolle, Tyvek, Perlen, Kork und Bändern gestaltet. Die Kugel war beim Arbeiten immer in Bewegung und wird auch beim Anschauen immer in Bewegung bleiben.	42	42
56	78	Out of Africa	Piecing, Collage, Bandweberei, Stickerei, Handquilted	haupts. Baumwollstoffe aus Südafrika, Perlen, Knöpfe, Figurinen	Gruppenarbeit; 8 Einzelquilt sind zur beidseitigen Betrachtung teilweise nur an der Oberkante fixiert auf dem Paravent arrangiert.	140	180

Kat.Nr.	Seite	Titel	Technik	Material	Bemerkungen	Breite	Länge
57	79	Hope	Stoffstreifen verwoben, gequiltet, gebondet; Stofftransfer, handbemalt, Draht benäht/ bemalt	Div. Stoffe, Vlies, Draht, Acrylfarbe, Folie	Ich wollte meine Gefühle bei den täglichen weltweiten Terrormeldungen in eine textile Arbeit umsetzen und meiner Hoffnung Raum geben, dass es trotz aller Gewalt noch eine Bewegung zur Befriedung geben kann.	80	130

